

Courrier des lecteurs

nicht mehr einzelne Ärzte überprüfen, wenn sie teuer arbeiten, sondern ganze Netze zur Verantwortung ziehen. Wahrscheinlich kann sich ein Teil der Hausärzte daher mit Managed Care abfinden oder sogar anfreunden.

Aber Managed Care wird uns ausser dem Verlust der freien Arztwahl noch teuer zu stehen kommen: Denn mit diesen Netzen schiebt sich neben Krankenkassen, Versicherungen und Leistungserbringern ein weiterer «Player» ins Geschäft mit der Gesundheit und will mitverdienen. Mit CEO's, Verwaltungsräten, Gesundheits-Managern, Beratern und EDV-Spezialisten.

Der innerhalb der Netze gewünschte Datentransfer wird zum einen gläserne Patienten schaffen, zum anderen ein digitales Aufrüsten auslösen, verbunden mit Mehrkosten ohne Gewinn beim Kranken. Das ganze Controlling benötigt Personal, das auch aus dem Prämienvolumen zu entlohnen ist. Und wo, wo sollen all diese Kosten eingespart werden? Natürlich an der medizinischen Front bei den Patienten und den Leistungserbringern. Der Wasserkopf mit Kontrolleuren wird hingegen weiter ausgebaut. Da bahnt sich eine riesige Fehlentwicklung an. Diese kann der Stimmbürger am 17. Juni korrigieren.

Darum: *Nein* zur organisierten Versorgung. *Nein* zu Managed care. *Nein* zu einem Wasserkopf, der nur Funktionäre schafft und niemanden – vor allem keinen Kranken – glücklich macht.

Dr. med. Beat Meister, 6280 Hochdorf

Replik

Lieber Kollege,
arbeiten Sie bereits in einem Netzwerk mit? Wenn ja, dann stimmt mit Ihrem Netzwerk etwas nicht und es sollte sich beraten lassen. Wenn nein, sollten Sie sich nicht über etwas äussern, das Sie nicht kennen und damit die 50% der Kolleginnen und Kollegen diffamieren, die bereits seit Jahren problemlos in einem Netzwerk mitarbeiten.

Gerhard Schilling, ehem. Präsident HAV-SH

Managed Care macht aus freien Hausärzten Netzwerkfunktionäre



Letzte Woche bin ich aus dem Verein Hausärzte Schweiz ausgetreten.

Es ist für mich nicht nachvollziehbar, warum unser Berufsverband die von Bundesbern vorgelegte Managed-Care-Vorlage unterstützt.

Denn Managed Care macht aus freien Hausärzten Netzwerkfunktionäre und aus mündigen Patienten Bevormundete mit eingeschränkter Arztwahl. Krankenkassen werden mit Managed Care